



QR-Code zum
schnellen
Anmelden:
35.
Brandenburgischer
Zahnärztetag



Landeszahnärztekammer
Brandenburg

Körperschaft des öffentlichen Rechts

www.die-brandenburger-zahnaerzte.de

BRAND(enburg)-AKTUELL®

Rundschreiben Nr. 3/2026

Datum der Herausgabe: **20. Oktober 2026**

Inhaltsverzeichnis:	Seite		
Berufspolitik		Verschiedenes	
* querbeet – aktuell informiert	2	* Umgang mit Gewalt in der Zahnarztpraxis	12
* Internetseiten zur GOZ-Honorarvereinbarung umfassend überarbeitet	3	* Ärzte helfen Ärzten in Not	14
		* Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit 2027	15
Praxis		* Hinweis zur Job-, Praxis- und Famulaturbörse	15
* Telefon- und E-Postverzeichnis LZÄKB	4	* Praxisbegehungen durch das LAVG	15
		* Hinweis Zahnarzt-Suchdienst	15
Fortbildung		* Ehrenurkunde für langjährige Mitarbeiter	16
* Zahnärztetag 2026 mit Veröffentlichungen der Sponsoren	5		
* Pfaff Berlin mit Kursankündigungen	10	Bitte beachten Sie als Anlage in diesem Rundschreiben:	
* Fortbildungstipps der LZÄKB	10	• Endlich wieder: Fortbildungsprogramm für Zahnärzte und Praxisteam	
Recht		• Nächste Kurse innerhalb des LZÄKB-Fortbildungsprogrammes	
* Widerruf der Approbation wegen häuslicher Gewalt	14	• Kursseiten Pfaff	
ANZEIGEN	6	• ANZEIGE: Zweites Leipziger Symposium für Zahnerhaltung	
	7		
	8		
	9		
	13		
	16		

Sprechstunde GOZ-Ausschuss	Sprechstunden der Ausbildungsberater für die Bereiche der Oberstufenzentren ...		
jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr Tel. 03 55/3 81 48-26	<u>Potsdam Neuruppin</u> Dr. Matthias Wilke jeden Montag von 11:00 bis 12:00 Uhr Tel. 03 31/20 17 88 90	<u>Frankfurt (O.) Bernau</u> Dr. Frank Fuhrmann jeden Mittwoch von 12:00 bis 13:00 Uhr Tel. 03 35/32 10 57	<u>Cottbus Luckenwalde</u> ZA Holger Zaruba 14-tägig Montags in den geraden Kalenderwochen von 15:00 bis 16:00 Uhr Tel. 03 55/79 18 41

querbeet – aktuell informiert

Gleicher Schutz für alle Berufsgeheimnisträger

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) fordert Nachbesserungen am geplanten Nachrichtendienstrecht. Der vorliegende Regierungsentwurf gewährt einigen Berufsgruppen, z.B. Geistlichen, Rechtsanwälten oder Abgeordneten einen absoluten Schutz vor nachrichtendienstlichen Überwachungsmaßnahmen, nicht jedoch den Heilberufen. Wer sich in (zahn-)ärztliche Behandlung begibt, muss sich jedoch auf die Vertraulichkeit seiner Angaben verlassen können. Der Schutz des Patientengeheimnisses darf nicht von Zuständigkeiten oder Befugnissen einzelner Sicherheitsbehörden abhängen. Sensible Gesundheitsdaten verdienen denselben Schutz wie andere geschützte Berufsgeheimnisse. Daher fordert die BZÄK, Zahnärzte ausdrücklich in den Kreis der Berufsgeheimnisträger mit absolutem Schutz aufzunehmen.

BZÄK-Klartext 9/2026

Nikotinbeutel: Kein falsches Signal an junge Menschen

Verbände und Fachgesellschaften fordern gemeinsam die Bundesregierung auf, das Verkaufsverbot von Nikotinbeuteln in Deutschland beizubehalten. Die Produkte bergen erhebliche Gesundheitsrisiken und werden gezielt für junge Menschen attraktiv vermarktet. „Nikotinbeutel sind kein harmloser Lifestyle-Trend. Nikotin besitzt ein hohes Abhängigkeitspotenzial“, warnt Dr. Doris Seiz, BZÄK-Vizepräsidentin. „Nikotin wird über die Mundschleimhaut aufgenommen und hat hohes Suchtpotential. Zudem sind bereits Schädigungen der Mundgesundheit bekannt. Besonders problematisch ist der angenehme Geschmack durch fruchtige Aromen, die gezielte Vermarktung über soziale Medien und die diskrete Anwendung.“ Aus Sicht der BZÄK würde eine Zulassung die Verfügbarkeit und Sichtbarkeit der Produkte erhöhen und damit gerade Jugendlichen den Einstieg in den Nikotinkonsum erleichtern und das Risiko verharmlosen. Deshalb appelliert sie an die Bundesregierung, keine Legalisierung zu ermöglichen, sondern das bestehende Verbot konsequent umzusetzen.

BZÄK-Klartext 9/2026

Intraoralscan in der Zahnmedizin: Neue S2k-Leitlinie schafft verlässliche Orientierung

Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) hat die S2k-Leitlinie „Intraoralscan in der Zahnmedizin“ veröffentlicht, die erstmals eine wissenschaftlich fundierte Orientierungshilfe für Praxen zu Anwendung, Einsatzgebieten sowie Rahmenbedingungen bietet. Aus Sicht der BZÄK bestätigt die Leitlinie zugleich, dass der Intraoralscan mehr ist als ein technischer Arbeitsvorgang. Durchführung und Bewertung des Scans erfordern zahnmedizinische Fachkenntnisse und sind Bestandteil von Diagnostik und Therapie. Die BZÄK hat stets die Auffassung vertreten, dass es sich beim Intraoralscan um Zahnheilkunde handelt, die ausschließlich in Hand und Verantwortung von Zahnärzten gehört. Dies wurde bereits im BZÄK-Positionspapier zum Intraoralscan begründet. Mehr Details, das Positionspapier der BZÄK und Link zur S2k-Leitlinie:

► <https://www.bzaek.de/presse/infodienst-klartext/klartext/klartext-09-26.html>

BZÄK-Klartext 9/2026

Initiative proDente: Dr. Ermiler führt erneut den Vorstand

Bei der Neuwahl des proDente-Vorstands im September wurde Dr. Romy Ermiler, Präsidentin der BZÄK, als Vorsitzende bestätigt. Stellvertretende Vorsitzende sind Klaus Bartsch (VDZI), der auf Dominik Kruchen folgt, und erneut Dr. Markus Heibach (VDDI).

proDente veröffentlicht aktuell die **Multimedia-Pressemappen**:

- Warum Millionen ihre Zähne versichern – und was wirklich zählt
- Nikotinkonsum steigt wieder. Welche Rolle spielen Netflix und Nikotintrends?

Herunterladbar zur Verwendung auf eigenen Kanälen der sozialen Medien unter: ► www.prodente.de.

Quelle: BZÄK-Klartext 9/2026

Internetseiten zur GOZ-Honorarvereinbarung umfassend überarbeitet

Quelle: Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

Die BZÄK hat die Internetseiten zur GOZ-Honorarvereinbarung umfassend überarbeitet und neugestaltet. Die Plattform bietet Zahnärzten praxisnahe Informationen, Hilfestellungen und Materialien rund um eine rechtssichere Honorarvereinbarung nach § 2 GOZ. Innerhalb des Relaunchs wurden Struktur, Navigation und Darstellung der Inhalte grundlegend optimiert. Die Nutzerfreundlichkeit wurde nochmals verbessert, sodass die Anwender schneller und einfacher auf relevante Informationen, Vorlagen und Unterstützungsmaterialien zugreifen können.

Die Bundeszahnärztekammer ruft alle Zahnärzte dazu auf, das Angebot aktiv zu nutzen und die überarbeiteten Seiten zu besuchen. Die Plattform unterstützt Praxen dabei, die Möglichkeiten der GOZ-Honorarvereinbarung sicher und effizient in der täglichen Praxis umzusetzen.

Die Seite erreichen Sie unter:

► <https://goz-honorarvereinbarung.de>.



HONORAR
VEREINBARUNG
nach § 2 Abs. 1 & 2

GOZ

Die GOZ wurde seit 1988 nicht an die wirtschaftliche Entwicklung angepasst. Die Betriebskosten der Zahnarztpraxen sind seitdem kontinuierlich gestiegen. Mit der Vereinbarung nach § 2 Abs. 1 & 2 GOZ besteht die Möglichkeit, rechtssicher auf diesen Widerspruch zu reagieren.

Allgemeiner Hinweis der Redaktion:

„Zahnarzt“ ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer leichteren Lesbarkeit im redaktionellen Teil wird oft nur ein Geschlecht genannt – es sind aber immer alle Geschlechter berücksichtigt. Gleiches gilt für alle anderen Nennungen von Personen oder Berufsbezeichnungen.

Telefon- und E-Postverzeichnis LZÄKB

Fax: 03 55/3 81 48-48 | info@lzkb.de |

► www.die-brandenburger-zahnaerzte.de |

Postfach 10 07 22, 03007 Cottbus |

Parzellenstraße 94, 03046 Cottbus

Vorstandsmitglieder der LZÄKB

Präsident: ZA Carsten Stutzmann

Vizepräsidentin: Dr. med. dent. Romy Ermler

Beisitzer:

ZÄ Manja Schölzke | Dr. med. dent. Andi Kison | Dr. med. dent. Monique Winkler | ZA Michael Deutrich

Einwahl: Tel. 03 55/3 81 48-.. | Durchwahl

Geschäftsbereich	Name	E-Mail	☎
Präsident	ZA Carsten Stutzmann	praesident@lzkb.de	-21
Sekretariat Präsident Vorstand	Stefanie Haupt	shaupt@lzkb.de	-21
Geschäftsführer	RA Björn Karnick	gf@lzkb.de	-20
Sekretariat Geschäftsführung	Ulrike Cely	ucely@lzkb.de	-20
Empfang Zentrale	Jana Kronesser	jkronesser@lzkb.de	-0
Berufsrecht Schlichtung Gutachterwesen	Kerstin Sprejz*	ksprejz@lzkb.de	-24
Fortbildung Weiterbildung	Anne Neubert*	aneubert@lzkb.de	-25
GOZ	Carola Christine Kirsch*	ckirsch@lzkb.de	-26
Praxisführung	Ulrike Besen	ubesen@lzkb.de	-12
	Yvonne Burri	yburri@lzkb.de	-28
	Anne Bayerl*	abayerl@lzkb.de	-27
Zahnärztliche Stelle Röntgen	Ulrike Besen	ubesen@lzkb.de	-12
Berufsbildung ZFA	Jacqueline Blasseck*	jblasseck@lzkb.de	-13
Mitgliederverwaltung Beitragswesen	Inga Schulz	ischulz@lzkb.de	-14
Finanzbuchhaltung	Anita Hentrich, Ltrn.*	ahentrich@lzkb.de	-16
	Kirsten Lehmann*	klehmann@lzkb.de	-17
	gemeinsame E-Post-Adresse:	buchhaltung@lzkb.de	
Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit & politische Kommunikation	Jana Zadow-Dorr	jzadow-dorr@lzkb.de	-15
	Lynn Bischoff	lbischoff@lzkb.de	-18
	gemeinsame E-Post-Adresse:	presse@lzkb.de	

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle arbeiten in Gleitzeit mit folgender Kernarbeitszeit:

Mo, Di und Do: 09:00 bis 12:00 Uhr | 13:00 bis 16:00 Uhr; **Mi:** 09:00 bis 12:00 Uhr | 13:00 bis 18:00 Uhr sowie **Fr:** 09:00 bis 12:00 Uhr

* Teilzeitbeschäftigt

[Stand: Oktober 2026] ©



35. Brandenburgischer Zahnärztetag

27. - 28. November 2026
Dorint Hotel Potsdam

Vorträge | Workshops | Dentalausstellung | Dinnerabend

Funktionsstörungen im orofazialen System

Okklusion | Bruxismus | CMD



Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Jens Türp

*Die Anmeldung zum 35. Zahnärztetag ist über diesen QR-Code möglich.
Dort haben Sie die Möglichkeit, sich direkt als Praxis anzumelden und
weiterführende Informationen zu erhalten.*



Zur Anmeldung an den 35. Brandenburgischen Zahnärztetag nehmen Sie bitte den oben stehenden QR-Code oder gehen auf: ► www.die-brandenburger-zahnaerzte.de »Zahnärztetag. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Potsdamer Dorint-Hotel!

Nachfolgend stellen sich in alphabetischer Reihenfolge unsere „Platin“-Partner des Zahnärztetages vor:

Altersvorsorgedepot: Mit apoBank-Rechner eigenen Förderbonus ermitteln

Am 1. Januar 2027 startet das Altersvorsorgedepot (AVD). Dabei handelt es sich um ein neues staatlich gefördertes Vorsorgeinstrument, bei dem die eingezahlten Gelder verstärkt am Kapitalmarkt angelegt werden. Es ersetzt die bisherige Riester-Rente, die wegen niedriger Erträge, vergleichsweise hoher Kosten und komplexer Förderlogik in die Kritik geraten war. Für selbständige Zahnärzte bringt die Neuorganisation eine wesentliche Änderung mit sich: Erstmals können sie staatliche Zulagen erhalten, auch wenn sie nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert sind. Damit wird eine zentrale Zugangshürde der bestehenden Riester-Förderung beseitigt.

Stärkere Kapitalmarktorientierung

Doch auch für gesetzlich Versicherte hält das AVD wichtige Neuerungen bereit: „Allem voran punktet das Modell durch seine stärkere Kapitalmarktorientierung. Dadurch und dank weniger starrer Garantievorgaben bieten sich deutlich höhere Renditechancen“, erklärt Reinhard Pfungsten, Chief Investment Officer der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank).

Welchen Effekt das AVD auf den persönlichen Vermögensaufbau hat, können Zahnärzte mit einem Altersvorsorgerechner ermitteln, den die apoBank auf ihrer Website unter ▶ www.apobank.de/avd-rechner zur Verfügung stellt. Nach Eingabe einiger persönlicher Basisdaten wie Alter, Geburtsjahr der Kinder und Geldbetrag, der monatlich erübrigt werden kann, zeigt der Rechner die Vermögensentwicklung bis zum geplanten Renteneintrittsalter. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, den Zuwachs des AVD mit dem eines herkömmlichen Sparplans zu vergleichen.



Der Unterschied kann durchaus erheblich sein: Eine Familie mit zwei Kindern, bei der die Rente noch 20 Jahre in der Zukunft liegt, kommt mit einer monatlichen Sparrate von 150 Euro und einer erwarteten Bruttorendite der Anlage von fünf Prozent beim AVD auf ein Vermögen bei Renteneintritt von über 85.000 Euro – gut 30.000 Euro mehr als beim klassischen Sparplan.

Details zum Altersvorsorgedepot im Überblick

- einfache Förderlogik mit festen Zulagen bereits ab einem Beitrag von 10 Euro im Monat
- zusätzliche Zulagen für Kinder und Berufseinsteiger
- steuerliche Behandlung: Die eigenen Einzahlungen und staatlichen Zulagen können steuerlich geltend gemacht werden.
- Mitglieder berufsständischer Versorgungseinrichtungen müssen bei ihrem jeweiligen Versorgungswerk eine Einwilligung zur Datenübertragung abgeben. Die apoBank begleitet diesen Prozess für das institutseigene AVD.

„Private Altersvorsorge ist grundsätzlich eine wichtige Ergänzung, um Versorgungslücken im Ruhestand zu schließen“, so Pfungsten. „Das Altersvorsorgedepot liefert dafür einen ersten, schon fast obligatorischen Baustein.“

apoBank mit eigenem Angebot

Die apoBank bereitet für ihre Kunden ein eigenes förderfähiges Angebot vor, das zum Start des AVD zur Verfügung stehen wird. Es wird sich aus einem Aktien- sowie einem Rentenbaustein

zusammensetzen und breit diversifiziert sein. Interessierte Heilberufler können sich bereits heute unter ▶ www.apobank.de/avd für das AVD registrieren, um von Anfang an direkt von der staatlichen Förderung zu profitieren. 

Kooperationspartner DKV: Gesetzlich oder privat – worum geht es wirklich?

Autorin: Ute Knabe, DKV

Die private Krankenversicherung wird oft als „bessere“ Krankenversicherung dargestellt. Doch pauschale Aussagen helfen nicht weiter. Das demografische Risiko trifft beide Systeme – die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und die private Krankenversicherung (PKV). Die Kosten im Gesundheitswesen steigen – und zwar unabhängig davon, ob Sie gesetzlich oder privat versichert sind. Während die GKV auf einem Umlageverfahren basiert, arbeitet die PKV mit Kapitaldeckung. Das heißt: Ein Teil Ihrer Beiträge wird angespart, um zukünftige Kosten abzufedern. Gerade mit Blick auf die demografische Entwicklung sehen viele Experten hier einen wichtigen Stabilitätsfaktor.

Die PKV ist nicht für jeden die optimale Lösung. Entscheidend sind unter anderem:

- Ihre aktuelle Einkommens- und Familiensituation
- Ihr Gesundheitszustand
- Ihre langfristige Lebensplanung
- Ihr Blick auf die Zeit im Rentenalter

Warum individuelle Beratung für Zahnärzte unverzichtbar ist

Eine Krankenversicherung ist keine Standardlösung „von der Stange“. Sie treffen eine Entscheidung, die im Zweifel lebenslang wirkt. Eine kurzfristige Beitragsersparnis heute sollte niemals das Hauptargument sein.

Als Gruppenversicherungspartner der Landeszahnärztekammer Brandenburg sowie der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Land Brandenburg hat die DKV ein Leistungspaket entwickelt,

das speziell auf Zahnärzte zugeschnitten ist – mit exklusiven Vorteilen:

- Annahmegarantie – keine Ablehnung der Beitrittserklärung
- keine Wartezeiten – Schutz ab Beginn
- Sonderkonditionen – attraktivere Beiträge im Vergleich zu Nicht-Kammermitgliedern
- gleiche Konditionen für Ehe- oder Lebenspartner
- Absicherung des Praxisgewinns nach Steuern plus laufender Kosten bei Arbeitsunfähigkeit
- Krankentagegeld-Schutz bis zum 75. Lebensjahr

Das ist eine solide Basis. Die konkrete Ausgestaltung bleibt trotzdem individuell – so, wie es Ihrer Lebens- und Praxissituation entspricht.

Zwischenlösungen sind möglich: Privatpatient in der GKV

Auch als gesetzlich Versicherter können Sie sich in vielen Bereichen wie ein Privatpatient behandeln lassen – etwa als Selbstzahler, ergänzt um gezielte Zusatzversicherungen. Gerade hier setzt die DKV mit ihrer Erfahrung an: Zusatztarife können Mehrkosten abfedern und Versorgungslücken im gesetzlichen System schließen. Das kann – je nach Situation – eine sinnvolle Alternative oder Ergänzung zur Vollversicherung in der PKV sein.

Fazit: Die ganze Klaviatur der Gesundheitsvorsorge aus einer Hand

Mit der DKV, Deutschlands größter privater Krankenversicherung mit fast 100-jähriger Tradition, können Sie Ihre Gesundheitsabsicherung so

gestalten, wie sie zu Ihrem Leben als Zahnarzt passt:

- als Ergänzung zur GKV
- als private Vollversicherung
- als Schutz bei Verdienstausschlag
- als Absicherung im Pflegefall.

Nur eines ist aus unserer Sicht die falsche Option: nichts zu tun.

Nächster Schritt: persönliches Gespräch

Die Verfasserin dieses Artikels vermittelt Ihnen gerne ein persönliches Gespräch mit einem DKV-Experten in Ihrer Region. Nutzen Sie unbedingt auch einen Besuch am DKV-Stand zum Zahnärztetag in Potsdam. In diesem Rahmen klären Sie:

- ob GKV, PKV oder eine Kombination aus beidem für Sie sinnvoll ist;
- welche Leistungen zu Ihrer aktuellen Lebenssituation passen;
- wie Sie sich im Hinblick auf das Rentenalter optimal positionieren.

Treffen Sie Ihre Entscheidung bewusst – fundiert, zukunftsorientiert und auf Basis eines Konzeptes, das zu Ihnen, Ihrer Praxis und Ihrer Familie passt.







Sie haben Fragen?

Ihr Kontakt zu unserem Kooperationspartner DKV Deutsche Krankenversicherung-AG:

Ute Knabe
Direktionsbeauftragte
ute.knabe@dkv.com*

*Gesprächsanfragen leiten wir gerne an einen wohnortnahen Ansprechpartner weiter!



Fortbildung online buchen

Über die Startseite ► www.die-brandenburger-zahnaerzte.de gelangen Sie mittels Klick auf die entsprechende Kachel zum kompletten Fortbildungsangebot.

Sie können auswählen zwischen ...

- * ... den Kursen innerhalb der dezentralen Fortbildung der LZÄKB,
- * ... dem kompletten zentralen Fortbildungsangebot am Philipp-Pfaff-Institut in Berlin und
- * ... zahlreichen Kursen über die Seiten der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).



Straumann® – Gemeinsam für weltweite Exzellenz in der Zahnmedizin

straumanngroup

Mit ihren weltweit über 1.200 Mitarbeitern entwickelt, fertigt und vertreibt die Straumann Group Dentalimplantate, Instrumente, Biomaterialien, CAD/CAM-Prothetik, digitale Lösungen, Software und transparente Aligner für Zahnersatzbehandlungen, restaurative, kieferorthopädische und präventive zahnmedizinische Behandlungen. Ihre Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind über ein breites Netzwerk von Vertriebs-töchtern und Partnern in mehr als 100 Ländern erhältlich. Dazu gehören die globalen Marken Straumann, Anthogyr, Neodent, MEDENTiKA®, ClearCorrect sowie andere Premiummarken in Teil- oder Vollbesitz.

Straumann® – der globale Goldstandard in ästhetischer Zahnmedizin

Straumann® steht für erstklassige Schweizer Qualität und höchste Präzision sowie für Innovation und Sicherheit in der Zahnmedizin, unterstützt vom größten Expertennetzwerk weltweit. Als der Weltmarktführer im Segment Dentalimplantologie setzen wir mit innovativen Lösungskonzepten und revolutionären, durch Langzeitdaten und langjährige wissenschaftlich evidenzgestützte Technologien neue Maßstäbe. Wir definieren Grenzen neu, um die nächste Generation der Zahnmedizin zu gestalten.

Anthogyr – Spitzenleistungen in der Implantologie

Gegründet 1947 im französischen Sallanches, ist Anthogyr Entwickler und Hersteller von Dentalimplantaten mit mehr als 80 Jahren Erfahrung in der Dentalbranche. Die Marke überzeugt durch eine Mischung aus Einfachheit und klinischer

Leistung. Sie sticht besonders durch ihr digitales Know-how und innovative Lösungen in der Prothetik hervor.

MEDENTiKA® – ausgereifte Prothetikkomponenten, konstruiert und hergestellt in Deutsch- land

Gegründet 2005 in Hügelsheim, ist MEDENTiKA® heute der führende Anbieter von kompatiblen Prothetikkomponenten für alle gängigen Implantatsysteme. Das schnell wachsende und bewegliche Unternehmen bietet in Deutschland gefertigte Qualität und präzises Handwerk zu bezahlbaren Preisen.

Neodent® – fortschrittlich effiziente zahnmedizi- nische Lösungen mit außergewöhn- lichem Preis-Leistungs-Verhältnis

Gegründet von Zahnärzten für Zahnärzte. Neodent® ist heute einer der weltweit führenden Hersteller von Dentalimplantaten. Neodent®-Implantatlösungen bieten eine herausragende Produktleistung mit nachgewiesener Erfolgsbilanz und zufriedenen Zahnärzten und Patienten.



Zahnpasta, Zaubern und Zahnspange – so wird die Kinderprophylaxe zum Erfolg

[Pfaff] Prophylaxe ist unumstritten eine wichtige Säule für eine gute Mundgesundheit und sollte schon dem kleinsten Patienten vom ersten Zahnarztbesuch an vermittelt werden. Vor allem Kinder sollen Spaß am Zähneputzen haben und lernen, Verantwortung für ihre Zähne zu übernehmen. Dieser Kurs soll Tipps und Tricks für die Arbeit mit Kindern geben und zeigen, wie man Kinderprophylaxe hervorragend im Praxiskonzept etablieren kann. Der Kurs gibt Einblicke in bereits gelebte Prophylaxeprogramme, zeigt Besonderheiten in der Mundflora von Kindern und vermittelt Spaß sowie kreative Ideen für die Arbeit mit unseren kleinen Patienten am Zahnarztstuhl.

Das Fortbildungsprogramm widmet sich umfassend den Besonderheiten der modernen Kinderprophylaxe. DH Nicole Graw beleuchtet zunächst die kieferorthopädische Prophylaxe, bei der es um die häusliche Pflege mit Zahnspangen, Remineralisierung und Versiegelungsmaterialien zum Demineralisationsschutz geht. In ihrem zweiten Teil präsentiert sie eine „Wohlfühlprophylaxe“ für Kleinkinder, die spielerische Zauberelemente, ein Feenkonzept, Putzschulen und die motivierende Einbindung der Eltern („Mutti- und Vativation“) kombiniert.

Prof. Dr. Stefan Zimmer gibt anschließend einen Überblick über die häusliche Prophylaxe bei Kindern

und Jugendlichen. Er analysiert den optimalen Einsatz von Zahnpasten, Mundspüllösungen, Zahnbürsten und Putztechniken sowie die Rolle von Fluoriden und Zuckerersatzstoffen.

Den Abschluss bildet Dr. Alexandra Wolf mit zwei Schwerpunkten. Zunächst behandelt sie orale Erkrankungen wie Kariesprädispositionsstellen, Bruxismus sowie die Manifestation und Therapie von Kinderkrankheiten im Mund. Zuletzt gibt sie wertvolle Kommunikationstipps für die Kinderpraxis und stellt neben kindgerechter Praxisgestaltung moderne Verhaltensführung, Motivation sowie spezielle Hypnose- und Kommunikationstechniken für angstfreie Behandlungen vor. 

Zahnpasta, Zaubern und Zahnspange – so wird die Kinderprophylaxe zum Erfolg

Seminar: FOBI-PX-Kinder

Referenten: DH Nicole Graw, Dr. Alexandra Wolf und Prof. Dr. Stefan Zimmer

Termine:

Fr., 29. Januar 2027, 14:00 bis 18:00 Uhr und
Sa., 30. Januar, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr: 445,- €

► <https://www.pfaff-berlin.de/presse/ba>



Hauttumoren im Blickfeld des Zahnarztes

Einleitung

[LZÄKB] Etwa 265.000 Menschen erkranken in Deutschland jährlich neu an Hautkrebs. Am häufigsten tritt dieser im Kopf- und Gesichtsbereich auf. Damit fällt Zahnärzten eine besondere Verantwortung bei der Früherkennung zu.

Kursbeschreibung

Während das maligne Melanom als gefährlichster Hautkrebs relativ selten ist, dominieren bei den Neuerkrankungen die nicht melanozytären (epithelialen) oder „hellen“ Hautkrebsformen, nämlich das Basalzellkarzinom und das Plattenepithelkarzinom, mit einem Anteil von 68 bzw. 22 Prozent. Aus rein demografischen Gründen wird

der Anteil alter Menschen und damit die relevante Altersgruppe für maligne Hauttumoren in den nächsten Jahrzehnten deutlich ansteigen.

Ziel des Seminares ist es, den Teilnehmern den aktuellen Stand insbesondere der malignen Hauttumoren im Gesichtsbereich bezüglich Diagnostik und Therapie zu vermitteln. Dabei geht es neben der Darstellung theoretischer Zusammenhänge besonders um die Früherkennung verschiedener fazialer Hautveränderungen im klinischen Alltag der zahnärztlichen Praxis. In diesem Kurs sollen die Zahnärzte lernen, auf welche Charakteristika verschiedener Hautveränderungen zu achten ist, um den Patienten rechtzeitig einer fachärztlichen Untersuchung zuzuführen.

Inhaltlich werden im Kurs folgende Punkte behandelt:

1. Einleitung
2. Einteilung der Hauttumoren
3. klinische und histologische Bilder
4. Besonderheiten der Tumorchirurgie im Gesicht
5. Therapieformen

für Zahnärzte – Online:

Mi., 4. November, 14:00 bis 18:00 Uhr

Referent: Dr. med. dent. Dr. med. Frank Halling

Punkte: 4 | Gebühr: 250,- €

► www.die-brandenburger-zahnaerzte.de

Alternativbetreuung im Arbeitsschutz / Unternehmerschulung (Erstschulung)

[LZÄKB] Die alternative bedarfsorientierte Betreuung bietet den Praxisinhabern die Möglichkeit, sich selbst und eigenverantwortlich um den Gesundheits- und Arbeitsschutz innerhalb der Praxis zu kümmern und die Anforderungen in diesem Bereich umzusetzen. Diese Betreuungsform steht Unternehmen mit maximal 50 Beschäftigten offen.

Die Erstschulung ist dabei für Mitgliedsbetriebe der Berufsgenossenschaft Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) die Grundlage und damit verpflichtend für die Teilnahme an diesem Betreuungsmodell. Die LZÄKB schult die Teilnehmer in Kooperation mit der BGW und steht als Ansprechpartner im Rahmen der BuS-Betreuung in Form von telefonischen Beratungen für den Zeitraum von 5 Jahren zur Verfügung. Dies sichert zusätzliche Unterstützung bei der Umsetzung der Bestimmungen aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit der LZÄKB.

Die Kursgebühr beinhaltet:

- die Teilnahme an dem Online-Grundseminar
- den BGW-Seminarordner

- Teilnehmerzertifikat (Fortbildungspunkte)
- telefonische, bedarfsgerechte Beratung in Fragen der Arbeitssicherheit (Vereinbarung für einen Zeitraum von 5 Jahren)

Am Seminar teilnehmen darf:

- nur der Praxisinhaber persönlich oder
- eine durch ihn benannte Person. Dieser Person muss vorher im Rahmen einer Pflichtenübertragung wichtige Entscheidungsbefugnisse übertragen werden. ☺



für das Team – Online:

Fr., 4. Dezember, 14:00 bis 19:00 Uhr

Referentin: Yvonne Burri

Punkte: 4 | Gebühr: 225,- €

► www.die-brandenburger-zahnaerzte.de

(QR-Code auf dem beiliegenden Kursblatt mit den nächsten Fortbildungskursen der LZÄKB)

Umgang mit Gewalt in der Zahnarztpraxis

[BZÄK] Gewaltereignisse stellen Praxen vor besondere Herausforderungen. Die BZÄK unterstützt Praxisteams mit einer neuen Broschüre zum Umgang damit. Es geht nicht darum, Gewalt herbeizureden oder zu dramatisieren. Doch die Erfahrung zeigt, dass auch im Gesundheitswesen tätige Personen vermehrt Übergriffen ausgesetzt sind.

Aggressionen und Gewalt am Arbeitsplatz sind inakzeptable Verhaltensweisen, die zur Folge haben können, dass Personen physischen, psychischen, sexuellen oder wirtschaftlichen Schäden erleiden. Prävention ist in der Zahnmedizin eine vielgeübte Vorgehensweise. Durch frühzeitige Maßnahmen werden größere Schäden verhindert oder gemildert. Präventionsmaßnahmen sollen auch die Zahl gewalttätiger Vorfälle reduzieren, sodass Beschäftigte auf derartige Vorfälle vorbereitet sind und sich am Arbeitsplatz sicher fühlen. Die Gründe für Gewalt sind vielfältig. Patienten, die Schmerzen haben, schätzen ihre eigene Lage gegebenenfalls als bedrohlich ein. Sie oder ihre Begleitpersonen erleben in Praxen unter Umständen Angst, Anspannung, Sorge und Ungewissheit. Das kann zu ungewöhnlichem, unerwartetem und unerwünschtem Verhalten führen.

Ziel ist es, die Handlungskompetenz zu fördern, das heißt, durch klare, praxisindividuell anpassbare Ablaufstrukturen eine geübte Strategie zu finden und so mehr Sicherheit für Praxisteams und Patientenschaft zu schaffen. Die Broschüre bietet fundierte Informationen und konkrete Hilfestellungen für den Ernstfall. 



Umgang mit Gewaltereignissen

Die Broschüre der BZÄK steht unter:

► www.bzaek.de/fileadmin/b/

Umgang_mit_Gewaltereignissen_

BZAEK.pdf oder QR-Code zum

Herunterladen zur Verfügung.



Tipp:

Zu dem Thema gibt es einen Workshop beim Zahnärztetag am **Fr., dem 27. November**, 15:15 bis 16:45 Uhr: „Verhalten bei aggressiven Patienten“ – Buchung über Anmeldung Zahnärztag: www.die-brandenburger-zahnaerzte.de

QR-Code für
Ihren Wechsel von
BRAND-AKTUELL
per Papier auf
BRAND-AKTUELL
per E-Post.



Tragen Sie sich bitte als Famulaturpraxis ein unter:

► www.die-brandenburger-zahnaerzte.de

Individuell arbeiten, gemeinsam profitieren.

Für die Lücken, die Sie allein nicht füllen können.

Durch die Partnerschaft der Landeszahnärztekammer Brandenburg mit der DKV erhalten Sie Sonderkonditionen.



DKV

Deutsche Krankenversicherung

- ✓ **Attraktive Beiträge**, insbesondere in den Krankentagegeldtarifen
- ✓ **Bei Arbeitsunfähigkeit** zusätzliche Absicherung der weiterlaufenden Praxiskosten
- ✓ **Annahmegarantie** für versicherungsfähige Personen
- ✓ **Sofortiger Versicherungsschutz** bei Tarifen mit Gesundheitsfragen*
- ✓ **Gleiche Konditionen** für Familienangehörige und Lebenspartner



Ihre Ansprechpartnerin
Ute Knabe
Ute.Knabe@dkv.com

* Krankentagegeld: Es besteht eine Wartezeit während der Mutterschutzfristen und am Entbindungstag.

Ein Unternehmen der **ERGO**

Widerruf der Approbation wegen häuslicher Gewalt

Autor: Dr. med.dent. Wieland Schinnenburg,
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Medizinrecht
Hamburg: ▶ www.rechtsanwalt-schinnenburg.de

Nach der ständigen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts ist einem (Zahn-)Arzt die Approbation unter anderem zu entziehen, „wenn er ein Fehlverhalten gezeigt hat, das mit dem Berufsbild und den allgemeinen Vorstellungen von der Persönlichkeit eines Arztes schlechthin nicht zu vereinbaren ist, und er daher nicht mehr das Ansehen und das Vertrauen besitzt, das für die Ausübung des ärztlichen Berufs unabdingbar nötig ist“. „Der für die Annahme der Unwürdigkeit erforderliche Ansehens- und Vertrauensverlust kann auch durch Straftaten bewirkt werden, die nicht in dem Arzt-Patienten-Verhältnis angesiedelt sind.“

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (VGH) hatte über den Entzug einer Approbation eines Arztes zu entscheiden, der rechtskräftig wegen wiederholter Körperverletzungen seiner Lebensgefährtin zu einer Geldstrafe von 240 Tagessätzen verurteilt worden war. Unter anderem hatte er sie an den Haaren aus der Badewanne gezogen und ihren Kopf gegen die Rigipswand geschlagen. In einem anderen Fall

hatte er ihr mehrfach mit der flachen Hand auf beide Gesichtshälften geschlagen. Wieder einige Zeit später hatte er ihr eine Ohrfeige versetzt. Die zuständige Behörde entzog daraufhin die Approbation, das Verwaltungsgericht – die erste Instanz – bestätigte dies. Der Arzt ging jedoch in Berufung und der VGH hob die Entziehung der Approbation auf. Angesichts des schweren Eingriffs in die Berufswahlfreiheit des Arztes sei eine sorgfältige Abwägung und Prüfung des Einzelfalls erforderlich. Diese gehe im konkreten Falle zugunsten des Arztes aus. Dafür führte der VGH unter anderem folgende Punkte an:

- Es war eine von Anfang an problembelastete Beziehung.
- Das Opfer hatte den Arzt oft bedroht.
- Das Opfer hat keine langwierigen oder dauerhaften Verletzungen erlitten.
- Das Opfer hatte dem Arzt wiederholt verziehen.
- Der Arzt war zuvor und danach rechtstreu gewesen.

Es lohnt sich also, um die Approbation zu kämpfen. ☹



ÄRZTE HELFEN ÄRZTEN IN NOT

Kollegiale Hilfe in Ausnahmesituationen

Wir helfen:

- Kindern in Not geratener Zahnärzt:innen
- Halbwaisen und Waisen aus Zahnarztfamilien
- Zahnärzt:innen in besonderen Lebenslagen

Wir bieten:

- kollegiale Solidarität
- finanzielle Unterstützung für Schul- und Studienausbildung
- Förderung berufsrelevanter Fortbildungen
- schnelle und unbürokratische Hilfe

 **Hartmannbund-Stiftung**
Ärzte helfen Ärzten

Die Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ setzt sich seit über 70 Jahren für Kolleginnen und Kollegen sowie ihre Familien ein.

Helfen auch Sie mit, diese wertvolle und unverzichtbare Unterstützung zu erhalten und Menschen in schwierigen Situationen zur Seite zu stehen.

 **Jede Spende zählt. Jede Hilfe wirkt.**

Weitere Informationen zur Unterstützung und zur Online-Spende unter www.hartmannbund.de oder direkt über den QR-Code.

Spendenkonto der Stiftung:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG Düsseldorf
IBAN DE88 3006 0601 0001 4869 42
www.hartmannbund.de



Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit 2027

[PM] Der Termin für die nächsten Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit, international bekannt als Medigames, steht jetzt fest: Vom **12. bis 19. Juni 2027** können Sie wieder in den sportlichen Wettstreit mit Kollegen treten.

La Nucia, die Sporthauptstadt der Costa Blanca am Mittelmeer, ist Gastgeber der 46. Sportweltspiele. In den Hügeln von Alicante gelegen, nur wenige Minuten von den Stränden von Benidorm und Altea entfernt, verbindet La Nucia traditionellen mediterranen Charme mit einem modernen Lebensstil – und über 300 Sonnentagen im Jahr.

Als „Europäische Sportstadt“ ausgezeichnet, beherbergt sie den erstklassigen Sportkomplex Camilo Cano – Leichtathletikstadion, Schwimmbäder, Fußballplätze, Tennis- und Padelplätze –, wo Profiteams und internationale Athleten das ganze Jahr über trainieren. Zwischen Meer und Bergen bietet La Nucia

eine einzigartige mediterrane Lebensart, in der der Sport im Mittelpunkt steht!

Die Details sollen in wenigen Wochen bekannt gemacht werden. Diese Termin-Info soll vor allem dazu dienen, Ihnen die Urlaubsplanung für 2027 zu erleichtern. Wir informieren Sie per Newsletter unter: ▶ <https://www.sportweltspiele.de/>, sobald die Konditionen bekannt sind.

Die Sportweltspiele bieten allen Teilnehmenden auch die Möglichkeit, neue Sportarten unkompliziert auszuprobieren. In über 20 verschiedenen Sportdisziplinen können Sie und auch Ihre Begleiter an den Start gehen. Die Sportwettkämpfe werden außer im Mannschaftssport und Golf in sieben Alterskategorien gewertet. Die Eröffnungs- und Abschlussfeiern und die allabendlichen Siegerehrungen sowie in der Wochenmitte die Medigames-Party runden das Sportevent ab. 

Job-, Praxis- und Famulaturbörse



Hinweis:

Tagesaktuelle Einträge finden Sie im Internet unter:

▶ www.die-brandenburger-zahnaerzte.de

>> **Job-, Praxis- und Famulaturbörse** (QR-Code).

Praxisbegehungen durch das LAVG – Protokoll und Rechnung bitte zusenden

Um über den Inhalt der Praxisbegehungen informiert zu sein, bittet Sie der Vorstand der LZÄKB, die Rechnung und das Protokoll einer Praxisbegehung (gern anonymisiert) per Post, Fax oder E-Post zu senden: Landeszahnärztekammer Brandenburg, Postfach 100722, 03007 Cottbus | Fax: 0355/3 81 48-48 | E-Post: info@lzkbb.de.

Zahnarzt-Suchdienst auf

▶ www.die-brandenburger-zahnaerzte.de

Haben Sie eine Internetseite für Ihre Zahnarztpraxis eingerichtet? Dann senden Sie bitte die Internetadresse per E-Post an die LZÄKB, Inga Schulz: ischulz@lzkbb.de, damit der Zahnarzt-Suchdienst mit Ihrer Internetseite verlinkt werden kann.

Beim Zahnarzt-Suchdienst gibt es verschiedene Suchkriterien, nach:

- Region,
- Fachgebieten und Praxisbesonderheiten.

Glückwünsche für langjährige Praxismitarbeiter

[BA] In fast jeder Zahnarztpraxis gibt es sicher einen Mitarbeiter (w/m/d), der seit vielen Jahren eine wertvolle Stütze im Team ist. Zehn, 15 oder 25 Jahre – es gab bestimmt schon Jubiläen, bei denen Sie dachten: Das könnten wir mit einer Urkunde besonders ehren. Diese Möglichkeit bietet Ihnen die LZÄKB an!

Langjährigen Mitarbeitern eine Urkunde von der Kammer zu überreichen, kann mehrere Gründe haben, so zum Beispiel Anerkennung und Wertschätzung: Eine Urkunde ist eine formelle Aner-

kennung der langjährigen Treue und der wertvollen Beiträge, die ein Mitarbeiter im Laufe der Jahre geleistet hat. Sie zeigt, dass dessen Arbeit gesehen und geschätzt wird.

Welche Informationen wir für die Erstellung der Urkunde benötigen, finden Sie auf den Kammerseiten unter Arbeitgeber, Stichwort: Ehrenurkunde: ▶ www.die-brandenburger-zahnaerzte.de.

Die E-Mail senden Sie bitte an Ulrike Cely (früher Ulrike Stieler-Jeschke): ucely@lzkdb.de. ☺

ANZEIGE

Bessere Konditionen: Kollektivvertrag der BZÄK

Thema: Berufsunfähigkeit

Die Bundeszahnärztekammer hat unter Führung der VfZ einen Kollektivvertrag geschlossen. Er bietet darüber der Zahnärzteschaft sowie Studenten der Zahnmedizin eine optimale BU-Versicherung an.

Dem Kollektivvertrag liegen ein rabattierter Tarif mit stark vereinfachter Gesundheitsprüfung und ein für Zahnärzte und Zahnärztinnen optimales Bedingungsnetz zugrunde.

Gute Bedingungen zu fairem Preis

- Verzicht auf abstrakte Verweisung

(der Versicherer verzichtet auf die Verweisung auf einen anderen Beruf)

- Infektionsklausel

(wichtige Regelung, die eine Leistung bei Tätigkeitsverbot wegen Infektionsgefahr beinhaltet)

- Gelbe-Schein-Regelung und Krebsklausel

(neueste Regelung in modernen BU-Bedingungen: Die Versicherung zahlt bereits bei einer Krankschreibung von mind. 6 Monaten, ohne dass eine Berufsunfähigkeit festgestellt wurde)

Durch den Kollektivvertrag sind die Beiträge sehr günstig:

Für **2.000 € monatl. BU-Rente bis Endalter 67** zahlt
ein 30-Jähriger 73,60 €/mtl., ein 45-Jähriger 89,90 €/mtl.(w/m/d)



Dipl.Ing.oec. Wolfgang Stein
Beauftragter der VfZ
Dünenweg 12
03149 Forst

Ja, ich nehme
Ihr
Angebot
an!

☐ Bitte überprüfen Sie
meine BU Absicherung.

☐ Bitte senden Sie mir mein
persönliches Beispiel zu.

Hr./Fr.

geb.

Str.

PLZ, Ort

Fachrichtung:

Telefon:

Mobil:

E-Mail:

Bitte absenden oder mailen

Tel. (03562) 99 074
Fax (03562) 66 06 83
Mobil: (0171) 95 51 914
E-Mail: Stein@VFZ-GmbH.de

Plätze frei für dezentrale Fortbildungskurse*



Landes Zahnärztekammer
Brandenburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Zielgruppe Kursthema	Referent/Veranstalter	Ort	Datum Uhrzeit	Punkte	€/Person
für Zahnärzte: Hauttumoren im zahnärztlichen Blickfeld	Dr. med. dent. Dr. med. Frank Halling	Online	Mi, 4. November 14:00 bis 18:00 Uhr	4	250,-
für ZFA: Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	Dr. med. Dr. med. dent. Alexander Steiner	Online	Fr., 6. November 14:00 bis 18:00 Uhr	-	140,-
für das Team: Reparaturen – die drei ??? der zahnärztlichen Abrechnung	Christian López Quintero	Online	Mi., 11. November 09:00 bis 15:00 Uhr	3	120,-
für ZFA: Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	Dr. med. Dr. med. dent. Alexander Steiner	Online	Fr., 13. November 14:00 bis 18:00 Uhr	-	140,-
für Zahnärzte: Update Unternehmensschulung (Arbeitsschutz)	Yvonne Burri	Online	Fr, 20. November 08:00 bis 13:00 Uhr	4	225,-
für Zahnärzte: Aktualisierung Fachkunde Strahlenschutz für Zahnärzte	Dr. med. Dr. med. dent. Alexander Steiner	Online	Fr., 27. November 14:00 bis 18:00 Uhr	9	140,-
für das Team: Alternativbetreuung im Arbeitsschutz / Unternehmensschulung (Erstschulung)	Yvonne Burri	Online	Fr., 4. Dezember 14:00 bis 19:00	4	225,-
für Zahnärzte: Aktualisierung Fachkunde Strahlenschutz für Zahnärzte	Dr. med. Dr. med. dent. Alexander Steiner	Online	Fr., 18. Dezember 16:00 bis 20:00 Uhr	9	140,-
für ZFA: Aktualisierung Kenntnisse im Strahlenschutz	Dr. med. Dr. med. dent. Alexander Steiner	Online	Fr., 22. Januar 09:00 bis 13:00 Uhr	-	140,-
für Zahnärzte: Aktualisierung Fachkunde Strahlenschutz für Zahnärzte	Dr. med. Dr. med. dent. Alexander Steiner	Online	Fr., 22. Januar 14:00 bis 18:00 Uhr	9	140,-
für Quereinsteiger: Onlinekurs für Quereinsteiger zur Aufbereitung von Medizinprodukten	Ulrike Besen	Online + Potsdam	ab Fr., 29. Januar Präsenztage: 12. März und 23. April	-	445,-
für ZFA: Aktualisierung Kenntnisse im Strahlenschutz	Dr. med. Dr. med. dent. Alexander Steiner	Online	Fr., 19. Februar 09:00 bis 13:00 Uhr	-	140,-
für Zahnärzte: Aktualisierung Fachkunde im Strahlenschutz	Dr. med. Dr. med. dent. Alexander Steiner	Online	Fr., 19. Februar 14:00 bis 18:00 Uhr	9	140,-
für das Team: Evidenzbasierte Psychosomatik in der Zahnmedizin	Siegfried Leder	Cottbus	Sa., 20. Februar 09:00 bis 17:00 Uhr	8	220,-
für Zahnärzte: Hyaluronsäure mit und ohne Hypochlorit in der Parodontologie – ein Mittel für bessere Ergebnisse?	Prof. Dr. Dr. h.c. med. Holger Jentsch	Cottbus	Mi., 24. Februar 14:00 bis 18:00 Uhr	5	220,-
für ZFA-Auszubildende: Fit für die Abschlussprüfung - das 1x1 der Abrechnung	Christian López Quintero	Online	Mi., 3. März 14:00 bis 18:00 Uhr	-	105,-

Für alle Onlinekurse ist ein PC mit Kamera und Mikrofon erforderlich! Anmeldung nur mit Nennung der E-Post-Adresse möglich.
Es gelten die Anmeldemodalitäten der LZÄKB (siehe Programmhefte 2026/2027).

* Anmeldung: ► www.die-brandenburger-zahnaerzte.de »Fortbildungsangebote der LZÄKB (QR-Code)

Beilage zum BRAND-AKTUELL Nr. 3/2026





DIN EN ISO 9001
REG.-NR. Q1 040015

PFAFF BERLIN

Philipp-Pfaff-Institut • Fortbildungseinrichtung der Landes Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg GmbH
Geschäftsführer: Kay Lauerwald • Sitz der Gesellschaft: Berlin • Amtsgericht Charlottenburg HRB 46 830 • ABmannshauer Str. 4 – 6
14197 Berlin • Telefon: 030 414725-0 • Fax: 030 4148967 • E-Mail: info@pfaff-berlin.de • www.pfaff-berlin.de

Funktionslehre



Dr. A. Diehl

Funktion mit System – CMD für Einsteiger und Fortgeschrittene

Seminar FOB-FS-CMD 2601
Termin Fr., 06.11.26, 14:00 – 18:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 5+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 295,- €

Funktion mit System ist ein Behandlungsalgorithmus für die Behandlung der CMD und das Umsetzen in eine „funktionierende Prothetik“.

Die Funktionsdiagnostik und -therapie ist essentiell Patienten mit Kiefergelenksbeschwerden und als Vorbehandlung vor umfangreichen prothetischen Rekonstruktionen.

Nach einer Auffrischung der Basics der Anatomie und der Kiefergelenksfunktion werden die Befundbögen der DGFDT - CMD-Screening, Klinische Funktionsanalyse und Manuellen Strukturanalyse – erörtert. Aufgezeigt werden Informationen die aus OPTGs ausgelesen werden können. Einartikulierte Situationsmodelle geben wertvolle Hinweise auf die horizontale und sagittale Okklusionsebene.

Die daraus abzuleitenden Diagnosen werden aufgelistet. Die Therapieoptionen werden auf der Grundlage der Wissenschaftlichen Mitteilung der DGFDT zur Therapie der CMD (Stand: 1.5.2022) erläutert.

Moderne Schienenkonzepte - Snap-on-Schienen - mit ihren Möglichkeiten und die Indikation von Langzeitprovisionen werden anhand von Patientenbeispielen demonstriert.



Zahnerhaltung



G. Benjamin

Endo für Fortgeschrittene

Seminar FOB-Kons-EndoF 2601
Termin Fr., 13.11.26, 14:00 – 19:00 Uhr und
Sa., 14.11.26, 10:00 – 16:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 6+7+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 720,- €

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie können wir unsere endodontischen Behandlungen effizienter gestalten? Dieser Kurs ist für die, die gerne Endo machen, aber kein Curriculum dafür besuchen möchten, und trotzdem ihren Endo-Workflow updaten möchten. Daher möchte ich meine Erfahrungen in diesem Bereich teilen.

Es können verschiedene Materialien vor Ort unter dem Mikroskop ausprobiert werden. Die praktische Anwendung steht im Vordergrund.



Praxisorganisation



J. Meves

Brandschutzhelfer-Ausbildung für die Zahnarztpraxis

Seminar FOB-Orge-Brand 2608
Termin Fr., 06.11.26, 16:00 – 18:30 Uhr und
Sa., 07.11.26, 10:00 – 13:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 3+4+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 210,- €

Zahnarztpraxen sind verpflichtet, Personen zu benennen, die im Notfall dafür zuständig sind, Erste Hilfe zu leisten, einen Brand zu bekämpfen oder eine Evakuierung einzuleiten. Diese müssen in Gefahrensituationen die Ruhe bewahren sowie souverän und verantwortungsbewusst handeln können.

Gesetzliche Grundlage sind § 10 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) und die neue Technische Regel für Arbeitsstätten (ASR A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“). Danach ist die Brandschutzhelfer-Ausbildung in jedem Unternehmen vorgeschrieben. Die notwendige Anzahl der Personen, die durch eine Ausbildung Brandschutzhelfer-Funktionen übernehmen können, ergibt sich aus der Gefährdungsbeurteilung. In der Regel ist ein Anteil von fünf Prozent, gemessen an der Gesamtzahl der Beschäftigten, ausreichend.

Hierzu bieten wir die praxisorientierte Brandschutzhelfer-Ausbildung als zweitägiges Seminar an.



Implantologie



Univ.-Prof. Dr. T. Weischer

Komplikationen in der oralen Implantologie

Seminar FOB-Impl-Gesamt 2601
Termin Sa., 05.12.26, 09:00 – 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 8+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 680,- €

Komplikationen in der Implantologie führen zu unzufriedenen Patienten und häufig zu juristischen Auseinandersetzungen. Zudem werden aufgrund der demographischen Bevölkerungsentwicklung zunehmend Patienten mit komplexer allgemeinmedizinischer Anamnese die tägliche Praxis konsultieren. Für den Implantologen ist es deshalb enorm wichtig zu wissen, wie diese Patienten zu behandeln sind, wie Risiken frühzeitig erkannt, Komplikationen adäquat gelöst und komplikationsvorbeugend agiert werden kann. Kenntnisse im Komplikationsmanagement bedeuten zwangsläufig eine Erhöhung der Behandlungssicherheit.

Ziel des Kurses soll es deshalb sein, Tips und Tricks in Theorie und Praxis zum Erkennen, Lösen und Vorbeugen von Komplikationen zu vermitteln.



30. Berliner Prophylaxetag

Fr., 11.12.2026 • Mit begleitender DentaAusstellung

**Prophylaxetag 2026: Update zum Thema Prophylaxe –
wissen wir schon... machen wir schon... reicht nicht!**

Die Workshops

Implantate & Prophylaxe – was ist wichtig (DH Katrin Busch)

Prophylaxe für ein gesundes Lächeln: Wirkung von Zigaretten und Vapes auf Zahnfleisch & Mundgesundheit (DH Katrin Busch)

Häusliche Mundhygiene – welche Empfehlungen sind richtig und wichtig? (DH Nicole Graw)

Interdentalraumreinigung – altersgerecht! (DH Nicole Graw)

Spezielle Anamnese im Rahmen der Individualprophylaxe – warum so richtig wichtig? (ZÄ Ilona Kronfeld-Möhning)

Patienten mit allgemeinen Erkrankungen im Rahmen der Individualprophylaxe – was ist zu beachten? (Dr. Veronika Hannak)

UPT – GKV und/oder GOZ: Was ist zu beachten? (ZMV Emine Parlak)

FU – neue Abrechnungsrichtlinien und Dokumentationspflichten (ZMV Emine Parlak)

Update Vitamin D – was muss ich nach der Leitlinie beachten? (Prof. Clemens Walter)

Überzeugst Du schon – oder überredest Du noch? (ZMF Nicole Graw)

Erhebung von Indizes – digital oder analog (DH Sylvia Wagenknecht)

Prophylaxe bei Patienten mit Einschränkungen (DH Sylvia Wagenknecht)

Ich habe mir Verstärkung geholt – Smarte Helfer für moderne Prophylaxe (Sarah Zell)

Oopsie! – Die häufigsten Fehler in der Prophylaxe und wie man sie vermeidet (Sarah Zell)

Was gibt es Neues auf dem Markt der Mundhygiene? (Prof. Stefan Zimmer)

Fluoridierung auf den Punkt gebracht! (Prof. Stefan Zimmer)

Ort der Veranstaltung

DoubleTree by Hilton
Berlin Ku'damm
Los-Angeles-Platz 1,
10789 Berlin

Tagesticket

ermöglicht
ausschliesslich den
Besuch der
DentaAusstellung!



Zur Anmeldung



Die Referenten



K. Busch

N. Graw

N. Graw

V. Hannak

I. Kronfeld-
Möhning

E. Parlak

S. Wagen-
knecht

C. Walter

S. Zell

S. Zimmer